

Juni
- August
2021



Gemeindebrief

Oranier- Gedächtnis- Gemeinde

Biebrich-Amöneburg



In diesem Heft

- 03..... **Unter uns gesagt**
Behüt´ dich Gott
- 04..... **KV-Wahl - Das Ergebnis**
- 05..... **Jubel-Konfirmationen**
- 06..... **Wissenswert**
Der Leib Christi
- 08..... **Sommerkirche**
- 10..... **Gottesdienste und Andachten**
- 11..... **Kita-News**
- 12..... **Evangelische Jugendkirche**
- 13..... **Nachgedacht**
"Und niemandem untertan"
- 15..... **Freud & Leid**
- 15..... **Impressum**

Unter uns gesagt...



Behüt´ dich Gott

Die vorliegende Sommer-Ausgabe unseres Gemeindespiegels erreicht Sie erst spät, liebe Leserinnen und Leser.

Das liegt daran, dass wir die Ergebnisse der Kirchenvorstandswahl am 13. Juni noch darin ver-

Stifte, zerbröselte Radiergummis und leere Bonbonpapierchen kamen in den Müll, damit das neue Schuljahr an einem saubereren Arbeitsplatz beginnen konnte.

Manchmal empfand ich Wehmut dabei. Weil ich alle, die die Schule wechselten oder ganz wegzogen, nicht wiedersehen würde. Oder weil die Lehrerinnen und Lehrer, an die man sich gewöhnt hatte künftig andere Klassen unterrichten würden. In diesen Fällen war es wichtig, sich wenigstens angemessen und ausdrücklich zu verabschieden. Um Beziehungen, die zu Ende gingen, auch in sich abzuschließen, Vergangenes gut sein zu lassen.

Ähnliches empfinde ich auch jetzt am Ende der sechsjährigen Legislaturperiode unseres Kirchenvorstandes. Wege trennen sich jetzt, eine erfüllte Zeit mit gemeinsamen Sitzungen, Beratungen, Entscheidungen und geselligen Momenten ist zu Ende. Für manche geht es nach der Wahl im neu zusammengesetzten Gremium weiter, andere scheiden aus.

Auch da gilt es, sich vorzubereiten auf das was kommt: Rückblick zu halten, Bilanz zu ziehen, sich schöne und schwierige Momente in Erinnerung zu rufen und am Ende den Schreibtisch freizuräumen.

Und sich dann angemessen und ausdrücklich zu verabschieden. Vielleicht

öffentlichen wollen. Wie jedes gute Magazin will Sie auch der Gemeindespiegel mit möglichst aktuellen Informationen versorgen.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat die Wahl also stattgefunden. Sieben von zehn Kandidierenden wurden gewählt. Bitte vormerken: Am 5. September 2021 werden sie in einem feierlichen Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche in ihr Amt eingeführt. Eine Woche später, am 12. September 2021 werden wir in der Gustav-Adolf-Kirche dann die bisherigen Mitglieder des Kirchenvorstands mit einem herzlichen Dank aus ihrem Dienst verabschieden.

Abschied und Neubeginn – beides erinnert mich an meine Schulzeit: Am letzten Schultag vor den Sommerferien hieß es, die Lehrbücher in der Schulbücherei abzugeben, sich von Mitschülern und Lehrern zu verabschieden und – nach Überwindung einer gewissen Unlust – auch daheim den Schreibtisch aufzuräumen. Abgebrochene

Unter uns gesagt...

mit Wehmut, ganz sicher aber mit Dankbarkeit für eine gute Zeit. Mit guten Worten und in dem Bewusstsein, einen wertvollen Abschnitt im Leben der Gemeinde und im eigenen Leben mitgestaltet zu haben und nun hinter sich und gut sein zu lassen. Das ist so wichtig, wie das Aufräumen, bevor man in die Ferien fährt. In süddeutschen Regionen gibt es dazu den passenden Abschiedsgruß: Adé.

„Adé“ kommt aus dem französischen „A Dieu“, zu deutsch „Gott befohlen“.

Wir werden uns trennen, aber in der Gemeinde doch weiter zusammengehören. Gott wird uns dabei begleiten und beisammenhalten.

Deshalb A Dieu. Behüt dich Gott.

A Dieu also, liebe Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher.

Und herzlichsten Dank für Ihre und Eure wertvolle Mitarbeit!

Behüte Euch Gott!

Martin Roggenkämper

KV-Wahl - Das Ergebnis



Giorgina Bonelli
(Studentin, 28 J.)

Anneliese Kraski
(Rentnerin, 65 J.)

Eileen Maurer
(Buchhalterin, 25 J.)



Sonja Menz
(Arzthelferin, 41 J.)

Burghard Rossnagel
(Altenpfleger i.R., 65 J.)

Claudia Steinhauer
(Sekretärin, 60 J.)

Harald v. Werder
(Dipl. Verw.wirt, 65 J.)

Die Evangelische Hoffnungsgemeinde und die
Evangelische Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde laden ein
zum

**Festgottesdienst
zu den Konfirmations-jubiläen**

*Goldene Konfirmation
Diamante Konfirmation*



Sollten Sie zu den Jahrgängen 1946/47 und 1956/57 gehören
und 1960/1961 oder 1970/1971 konfirmiert worden sein,
dann melden Sie sich an und feiern mit.

**am Sonntag, 26. September 2021
um 10 Uhr
in der Oranier-Gedächtnis-Kirche**

Anmeldung im Gemeindebüro Lutherstraße 4a, Tel. 66881
oder unter oraniergemeinde@gmx.de

Wissenswert

Der Leib Christi...

„Der Leib Christi für dich gebrochen! Christi Blut für dich vergossen!“ Das sind die Worte der Zuversicht, die uns beim Empfang des Heiligen Abendmahls zugesprochen werden. Seit nahezu eineinhalb Jahren müssen wir auf diese Worte schmerzhaft verzichten. Wie sehr müssen wir hier beklagen, dass uns wegen der Coronapandemie keine Möglichkeit gegeben wurde an der Kommunion – wie es bereits das Wort ausdrückt – teilzunehmen.

Martin Luther schreibt 1519 in seinem ‚Sermon von dem hochwürdigen Sakrament des heiligen wahren Leichnams Christi‘ u.a. darüber: „Die Bedeutung oder das Werk dieses Sakraments ist die Gemeinschaft aller Heiligen. Darum nennt man es auch mit seinem alltäglichen Namen ‚Synaxis, oder ‚Communio‘, das ist die Gemeinschaft. Und communicare heißt im Lateinischen ‚diese Gemeinschaft empfangen‘, wofür wir auf deutsch sagen, zum Sakrament gehen‘.

Und das kommt daher, dass Christus mit allen Heiligen ein geistlicher Körper ist. So sind alle Heiligen Glieder Christi und der Kirche, die eine geistliche, ewige Gottesstadt ist.“

Da gegenwärtig Abendmahlsfeiern in unserer Gemeinde leider noch immer

nicht erlaubt sind, habe ich mir über die Bedeutung des Abendmahls einige Gedanken gemacht. Es ist mein Anliegen, wenigstens verbal an seine Bedeutung und Wichtigkeit zu erinnern.

Das HI. Abendmahl ist nach Berichten der Evangelien eine von Jesus Christus selbst eingesetzte Handlung, bei der den Gläubigen nach ihrer Überzeugung durch ein sichtbares Zeichen (in Form von Brot und Wein) göttlicher Gnade zuteil wird. Luther spricht vom „heiligen Sakrament des Altars“, das er in drei Teile gliedert:

1. Das Sakrament als Zeichen.

Es muss äußerlich und sichtbar sein in einer leiblichen Form und Gestalt.

2. Die Bedeutung des Sakraments.

Es muss innerlich und geistlich sein, in dem Geist des Menschen.

3. Der Glaube.

Dieser muss dieses sichtbare Zeichen und die Bedeutung zusammen zum Nutzen und Gebrauch bringen.

In seinem Kleinen Katechismus schreibt Martin Luther Folgendes:

„Das Sakrament des Altars ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi, unter dem Brot und Wein uns Christen zu essen und zu trinken von Christo selbst eingesetzt.“

Die Worte „Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden“ bedeuten, dass uns im Sakrament

Wissenswert

Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit gegeben sind. „Und wer denselben Worten glaubt, der hat, was sie sagen und wie sie lauten, nämlich: Vergebung der Sünden!“

Das Heilige Abendmahl lässt sich inhaltlich und von seiner Bedeutung her lehrmäßig und rational nicht erschöpfend erschließen. Es ist ein Mysterium und steht in engem Zusammenhang mit dem Geheimnis der Person Jesu Christi.

Nach der Konsekration, in der die Einsetzungsworte (Mt 26, Mk 14, Lk 22) gesprochen wurden sind Brot und Wein wirklich Leib und Blut Christi, aber erst dann, wenn sie jemand verzehrt, der daran glaubt!

In vielen Fragen, die einst zur Spaltung mit der katholischen Kirche geführt hatten, stand seit der Reformation die Abendmahlsfrage an vorderster Stelle. Ohne auf theologische Einzelheiten eingehen zu wollen, konnten wir wahrnehmen, dass der 3. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) mit einem starken Impuls zu Ende ging. Die evangelische ÖKT-Präsidentin empfing im Frankfurter Dom die katholische Eucharistie und der katholische ÖKT-Präsident empfing in der evangelischen Kirche in Frankfurt-Riedberg das Heilige Abendmahl. Es gibt heute kaum noch wirklich trennende Unterschiede zwischen der katholischen und



Vicente Juan Masip
*~1500, † 1579:
Christus als
eucharistischer
Heiland
(Sammlung
Esterházy,
Budapest)

der evangelischen Kirche. Dass evangelische Christen die katholische Eucharistie empfangen, wird in vielen katholischen Gemeinden de facto praktiziert, Priester kontrollieren nicht vor der Eucharistie die Konfession von Gottesdienstteilnehmern. Heute bewegen sich beide Konfessionen aufeinander zu und wollen Gemeinsames weiter ausbauen. Es gibt Gottesdienste, die von einem katholischen und einem evangelischen Pfarrer gemeinsam gehalten werden. Und das ist gut so!

Jetzt wo es nun Frühling wird und die Infektionszahlen zurück gehen, können wir nur hoffen und Gott darum bitten, dass es auch unserer Gemeinde bald vergönnt sein möge, das lange vermisste Heilige Abendmahl wieder gemeinsam feiern zu dürfen!

Anton Klipp

SOMMERKIRCHE

Gottesdienste zur Sommerzeit 2021
in Amöneburg und Biebrich



SONNTAGS UM 10. 30 UHR

GUSTAV-ADOLF-KIRCHE AMÖNEBURG:
18. JULI, 1. AUGUST, 15. AUGUST, 29. AUGUST
ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE BIEBRICH:
25. JULI, 8. AUGUST, 22. AUGUST

KOMM REIN UND FINDS RAUS SOMMERKIRCHE MIT MUSIKALISCHEN RÄTSELN

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder Musik erraten: In jedem Gottesdienst spielt Dr. Wolfgang Hildebrand berühmte Songs zu einem bestimmten Thema. Wer die meisten herausfindet, erhält am Ende einen richtig guten Preis!

Keine Sorge, das wird nicht so schwer. Wer ein bißchen in seinem musikalischen Gedächtnis kramt, kommt bestimmt schnell auf die richtige Antwort.

Als kleine Hilfe vorab nennen wir die Themen:

18.7.2021, Gustav-Adolf-Kirche: **Brücken**

25.7.2021, Oranier-Gedächtnis-Kirche: **Sonne und Licht**

1.8.2021, Gustav-Adolf-Kirche: **Liebe**

8.8.2021, Oranier-Gedächtnis-Kirche: **Frieden**

15.8.2021, Gustav-Adolf-Kirche: **Blumen**

22.8.2021, Oranier-Ged.-Kirche: **Wasser und Meer**

29.8.2021, Gustav-Adolf-Kirche: **Inseln**

Gottesdienste und Andachten



Juni

06.06.2021	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
13.06.2021	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche Wahlsonntag zur Kirchenvorstands-Wahl
20.06.2021	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
27.06.2021	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

Juli

04.07.2021	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
11.07.2021	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
18.07.2021	10.30 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche
25.07.2021	10.30 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst, Oranier-Kirche

August

01.08.2021	10.30 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche
08.08.2021	10.30 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst, Oranier-Kirche
15.08.2021	10.30 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche
22.08.2021	10.30 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst, Oranier-Kirche
29.08.2021	10.30 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche

Während der „Sommerkirche“ finden die Gottesdienste im Wechsel jeweils um 10.30 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Amöneburg) oder in der Oranier-Gedächtnis-Kirche (Biebrich) statt. Die jeweils aktuellen Schutzmaßnahmen können Sie den Hinweisen am Eingang der Kirchen entnehmen oder vorher beim Gemeindebüro erfragen (Kontakte S. 20)

Konfirmandenunterricht: Di. 16:00 Uhr, Gemeindehaus Bunsenstraße
(außer in den Schulferien)

Neues aus der KiTa



Liebe Gemeindemitglieder,

In dieser Woche habe ich durch Zufall ein Buch in die Hand bekommen, das schon sehr lange unbenutzt in meinem Regal stand. Beim Durchblättern ist mir dieser kleine Spruch ins Auge gefallen:

Schon oft hat es mir geholfen,
wenn jemand einfach nur
neben mir gestanden hat.
Ich habe keine Ratschläge erwartet,
ich wollte nicht wissen,
was ich tun soll.
Ich wollte nicht belehrt werden,
ich wollte nicht ermahnt werden.
Ich wollte nur jemanden
neben mir haben.
Ich danke dir für deine Anwesenheit.
Ich spüre deine Fürsorge.
Ich fasse Mut.

aus Ulrich Schaffer „Ich begleite dich“

Wie gut passt gerade dieser Spruch in unsere momentane Situation. Nach

wie vor hält uns die Pandemie in Atem. Wir haben trotz fallender Zahlen immer noch mit vielen Einschränkungen zu kämpfen.

Eine Durchmischung der Kinder, sowie des Personals ist immer noch nicht möglich. Das schränkt die Kinder und uns doch sehr ein. Der Wunsch der Kinder nach mehr Freiheit im KiTa-Alltag wird immer größer. Gerne würden sich die Kinder untereinander in den Gruppen besuchen, im Außengelände miteinander spielen oder sich selbst wieder ihr Mittagessen und ihre Getränke nehmen. Bei allem was uns im Alltag herausfordert, spüren wir die Fürsorge, fassen täglich neuen Mut und freuen uns auf den Zeitpunkt wo sich immer mehr Normalität einstellen wird.

Durch die intensive Arbeit wird mir immer wieder bewusst, wie wichtig es für unsere Kinder in der Kindertagesstätte ist, einfach nur für sie da zu sein. Mit Freude erfüllt uns der Gedanke, sie jeden Tag ein kleines Stück in ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen. Wir sehen sie wachsen und groß werden, dürfen daran teilhaben, wenn sie ihre ersten Schritte versuchen, erst wackelig und unsicher, dann mit der Zeit aber immer stabiler. Mitzuerleben wie „unsere“ Kinder mit neuen Herausforderungen umgehen, nicht aufgeben, bis sie es geschafft und ihr gestecktes Ziel erreicht haben, ist für uns beson-

Neues aus der KiTa

ders beeindruckend.

Das ist wunderbar und ich glaube diese Entwicklung zu beobachten und mitzuerleben ist das Schönste an unserem Beruf.

Der Sommer rückt immer näher und das bedeutet für manche Kinder Abschied nehmen von einer sehr vertraut gewordenen Umgebung. Unsere Begleitung hat nun bald ein



Ende gefunden und wir wünschen uns, dass wir die Kinder in ihrer Zeit bei uns gestärkt, sicher und mutig gemacht haben.

Wir freuen uns auf einen schönen Sommer mit vielen bunten Erlebnissen!

Bleiben auch Sie gesund, heiter und mutig! *Das Team der Oranier-KiTa*

Evangelische Jugendkirche



Auch in diesem Jahr versuchen wir in den Sommerferien ein Kopfhörer-Open-Air-Kino anzubieten. An jedem Freitag in den Ferien wird wieder im Kirchhof eine Leinwand und Liegestühle aufgebaut, und ihr habt die Möglichkeit, bei kühlen Getränken und Knabberzeug – bei hoffentlich schönem Wetter – euch einen Film anzuschauen.

Auch in diesem Jahr wird es wieder Plätze zum vorreservieren geben.

Für Informationen zum Programm und Anmeldung ruft uns doch bitte unter der Telefonnummer 0157 – 833 992 09 an.

Nachgedacht

... und niemandem untertan

Liebe Leserinnen und Leser,

kennen auch Sie die drei g-Fragen?: „Bist du getestet?“, „Bist du geimpft?“, „Bist du genesen?“

Eigentlich sind das höchst persönliche, ja indiskrete Fragen, die niemanden etwas angehen – ähnlich der Frage nach dem Körpergewicht, dem Blutdruck oder den Leberwerten –, doch im Zuge der von der Politik in Bund und Ländern initiierten Impfkampagne sind die drei g-Fragen durchaus salonfähig geworden und werden von den meisten Menschen wie selbstverständlich – bereitwillig und ohne Schamröte – beantwortet, denn, so wird behauptet: Wir sitzen ja alle im selben Boot.

Und immerhin soll der Impfstoff mich und meine Mitmenschen schützen und das lange Zeit vermisste Leben vor der Corona-Pandemie schrittweise zurückbringen.

Zwei Piekser für die Freiheit!

Wer sich jedoch nicht impfen lässt und entsprechende Fragen ehrlichen Herzens verneint, muss sich rechtfertigen und gerät leicht in Verdacht, ein Querulant, ein Querdenker, ein Wutbürger, ein Verschwörungstheoretiker, gar ein Spalter der Gesellschaft und letzten Endes eine gesundheitliche Gefahr für sich und andere zu sein – und das ob-

wohl das Impfen keine Pflicht ist, sondern nur ein Angebot, wie übrigens auch das Wahlrecht, von dem längst nicht alle Gebrauch machen.

Der evangelische Gründervater Martin Luther hat seiner berühmten Schrift *„Von der Freiheit eines Christenmenschen“* aus dem Jahre 1520 zwei scheinbar paradoxe Thesen vorangestellt, die das Grundverständnis evangelischer Freiheit und Verantwortung widerspiegeln:

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan.“

„Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

Ein Christenmensch - Herr und Knecht zugleich? Wie ist das möglich?

Das Spannungsverhältnis von Freiheit und Dienstbarkeit ist heute so aktuell wie zu Luthers Zeiten, muss jedoch von evangelischen Christen immer wieder neu und individuell „buchstabiert“ werden – das ist anstrengend.

Niemandem untertan:

Wir nennen es ganz modern Haltung, Zivilcourage, Standfestigkeit, Prinzipientreue oder ganz einfach: Gewissen.

Nachgedacht

Evangelische Christen folgen ihrem Gewissen notfalls auch dann, wenn es im Widerspruch steht zu dem, was ihnen staatliche, kirchliche oder andere Autoritäten von außen vorgeben.

„Ganz dem Gewissen zu folgen, weil wir wissen, dass wir am Ende nur Gott selbst verantwortlich sind – das ist innere Freiheit“, so sagt es der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm.

Luther redet aber keineswegs maßloser Beliebigkeit und grenzenloser Selbstverwirklichung das Wort, wie sie heutzutage in überzogenem Individualismus und rücksichtslosem Egoismus zum Ausdruck kommen, sondern weist in seiner zweiten These ausdrücklich darauf hin, dass Freiheit eingebunden ist in die Verantwortung vor Gott und unseren Nächsten.

Jedermann untertan:

Das ist Dienst an der Gemeinschaft mit Herzen, Mund und Händen im Geiste christlicher Nächstenliebe, sei es ehrenamtlich oder professionell, und setzt selbstverständlich auch die Einhaltung demokratischer Spielregeln und Anordnungen voraus:

„Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist.“

(Jesus Christus nach Matthäus 22,21)

Und was hat die Freiheit eines Christenmenschen mit der Impfkampagne zu tun?

„Impfen ist Nächstenliebe.“

So habe ich es neulich gehört und gut hört es sich auch an, doch atmen wir erst einmal tief durch und atmen wir den Geist evangelischer Freiheit.

„Sapere aude“: Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!

So formuliert es rund 250 Jahre nach Luther der berühmte Philosoph Immanuel Kant.

Wägen wir also ab und entscheiden dann gewissenhaft und selbstbewusst, was für uns selber und die Gemeinschaft, in der wir leben, sinnvoll, richtig und wichtig ist und handeln danach.

Und freuen wir uns auf einen schönen Sommer für Geimpfte und Ungeimpfte. Da gibt es keinen Unterschied - Gott sei Dank!

Arno Claas



Freud und Leid



Bestattungen:

18.03.2021 Rudolf „Bernd“ Wiegand, 64 Jahre
27.05.2021 Helmut Faust, 70 Jahre
23.06.2021 Ruth Artner, geb. Bingel, 97 Jahre
24.06.2021 Margarethe Rehmer, geb. Fink, 90 Jahre



Trauungen:

13.03.2021 Hubert und Marlies Monnier, geb. Bär
29.05.2021 Jonas Ehrhard, geb. Roggenkämper
und Jana Asmis-Ehrhard, geb. Asmis



Taufen:

22.05.2021 Sarah Führer
22.05.2021 Ramona Führer
22.05.2021 Mohamud Abdisalam Farah

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vier Mal im Jahr
in einer **Auflage** von 1700 Stück. Er wird kostenlos an evangelische Haushalte verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde Biebrich-Amöneburg

Redaktion: Martin Roggenkämper (verantwortl.), Arno Claas, Anton Klipp, Anneliese Kraski

Layout: Martin Biehl

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß-Oesingen

Fotos:

Cover, S. 12, S. 14: Pixabay.com, S. 3, S. 5: Martin Roggenkämper, S. 4: Privat, S. 7: Anton Klipp,
S. 10: Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde, S. 14: Evangelische Jugendkirche Wiesbaden

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 05.09.2021,

Redaktionsschluss: 01.08.2021

Adressen/ Kontakte

Pfarramt:

Pfr. Martin Roggenkämper
Bunsenstraße 23
65203 Wiesbaden-Biebrich
Tel.: 0611 - 60 07 40
Mail: martin@roggenkaemper.eu

Gemeindebüro:

Frau Franka Fäth
Lutherstraße 4a
65203 Wiesbaden-Biebrich
Tel.: 0611 - 66 88 1
Mail: oraniergemeinde@gmx.de
Web: www.oranierkirche.de

Öffnungszeiten:

Di 13-17 Uhr, Mi 8-11,
Do 13-17 Uhr, Fr 8-11 Uhr

Gemeindehaus Biebrich:

Bunsenstraße 25
65203 Wiesbaden-Biebrich

Gemeindehaus Amöneburg:

Melanchthonstraße 15
65203 Wiesbaden-Amöneburg

Kirchen:

Oranier-Gedächtnis-Kirche
Adolf-Todt-Straße 9
65203 Wiesbaden-Biebrich

Gustav-Adolf-Kirche
Melanchthonstraße 15
65203 Wiesbaden-Amöneburg

Kirchenvorstandsvorsitzender:

Burghard Rossnagel
Tel.: 0611 - 607418
rossnagel2007@web.de

Kindertagesstätte:

Lutherstraße 4
65203 Wiesbaden-Biebrich
Leitung: Karin Falkenbach
Tel.: 0611 - 69 41 42
Mail: mail@oranier-kita.de

Kirchenmusik:

Oranier-Gedächtnis-Kirche:
Thomas Schermuly
Tel.: 0162 - 4 05 46 03,
Mail: oraniermusik@gmx.de

Gustav-Adolf-Kirche:

Dr. Wolfgang Hildebrand
Tel.: 0611 - 26 16 11
Mail: wolfgang.hildebrand@a66.de

Küsterdienst:

Oranier-Gedächtnis-Kirche
Marianne Münzinger
Tel.: 0163 - 2 89 69 35

Gustav-Adolf-Kirche:

Waldemar Hempel
Tel.: 0611 - 60 01 63

Hausmeister:

Kita und Oranier-Gedächtnis-Kirche:
Roland Nietzold
Tel.: 0611 - 24 04 94 04

Hausmeister Gemeindehaus Amöneburg:

Waldemar Hempel
Tel.: 0611 - 60 01 63

Bankverbindung:

IBAN

De11 5109 0000 0022 9820 28

BIC WIBADESW

www.oranierkirche.de